

4: 1 nt  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
Bier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 74.

Welzheim, Samstag den 14. Mai 1887.

21. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Welzheim. Die Ortsschulbehörden.

werden unter Bezugnahme auf den Konsistorialerlaß vom 16. April d. J. (Amtsblatt No. 412), betr. die Staatsbeitragsgesuche für Arbeitsschulen, hiedurch aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung der heute versandten Formulare bis 1. Juli dem gemeinschaftlichen Oberamt in Schulsachen zu übergeben.

Den 11. Mai 1887.

**R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen.**  
Kirchgraber. Hole.

#### Dienstnachrichten.

\*\* Von der R. Regierung des Jagd-  
kreises wurde am 10. Mai d. J. der Ver-  
waltungskandidat Gottlieb Friedrich Ebert  
von Vorch, zur Zeit Pfandhilsbeamter in  
Niederstetten, zum Stadtschultheißen der zu-  
sammengesetzten Gemeinde Niederstetten,  
Oberamts Gerabronn, ernannt.

#### Bezirks-Nachrichten.

§\* **Welzheim**, 13. Mai. Die letzten  
8 Tage brachten uns kein besonders ange-  
nehmes Maiwetter, indem es fast jeden  
Tag regnet, wobei die Temperatur noch  
nebenbei ziemlich kühl ist. Die Blüten werden  
dadurch in ihrer Entwicklung etwas gehemmt,  
haben aber dabei das Gute, daß in denselben  
weniger Ungeziefer auskommt. Die so ge-  
nannten Eismänner, welche im vorigen Jahr  
die schönsten Hoffnungen der Güterbesitzer  
vernichteten, scheinen dieses Jahr schadlos  
vorübergehen zu wollen, wenigstens haben  
die zwei ersten keine verderblichen Fröste  
gebracht.

§ **Vorch**, 10. Mai. Der gestern abend  
im hiesigen Sonnenaal von Hrn. A. Zöp-  
pritz aus Stuttgart gehaltene Vortrag war  
von mehr als 50 Personen besucht. Den  
Vorsitz führte Herr Stadtschultheiß Sigel.  
In freier, klarer, fließender, einstündiger  
Rede wurde den aufmerksamen Zuhörern  
gezeigt: Was ist Homöopathie? Die Vorzüge  
derselben wurden an effektanten Beispielen  
aus dem Leben hervorgehoben und einige  
Hauptmittel für äußere und innere Schäden  
gründlich vorgeführt. Ausdrücklich bemerkte  
Herr Zöppritz, daß die Homöopathie selbst-  
verständlich nicht alles heilen könne, hat aber  
dringend einen jeden, doch einmal einen Ver-  
such mit derselben machen zu wollen; jeder  
Unbefangene werde sicher zu der Einsicht  
kommen, daß dem homöopathischen Verfahren,  
als dem besseren, billigeren und einfacheren,  
der Vorzug gebühre. Herr Munz aus Gmünd  
forderte zum Beitritt des 200 Mitglieder  
zählenden Vereins in Gmünd oder zur Gründ-  
ung eines Zweigvereins hier auf. §. Stadt-  
schultheiß Sigel dankte Hrn. Zöppritz für  
seinen ansprechenden Vortrag im Namen  
aller Anwesenden. Möchten durch denselben  
weitere Anhänger der Homöopathie gewonnen  
worden sein! (R.-Ztg.)

— **Vorch**, 11. Mai. Gözenmüller

Bühler von hier war heute vormittag im  
Waldbteil Staffeldgehren Abteilung 9 mit  
Stammholzabführen beschäftigt. Ein in einer  
Klinge liegender 20 Meter langer Stamm  
mußte der Abfuhr wegen abgesägt werden.  
Ein unglücklicher Rutsch von Bühler gegen  
einen fallenden Teil des abgesägten Stammes  
verursachte den Bruch eines Vorderfußes.  
(R.-Ztg.)

#### Württemberg.

× **Gmünd**, 10. Mai. (Eingefandt.)  
Der Bezirks-Obstbauverein hielt gestern in  
Alfdorf seine dritte diesjährige Wander-  
versammlung. Das Programm der Ver-  
sammlung hatte gleich als ersten Punkt auf-  
gestellt: Einpropfen im Obstgarten der Rosen-  
wirtschaft, Besuch der Gemeindebaumschule.  
Der Meister der Praxis, Gemeindebaumwart  
Hinderer, konnte hier seine Kunst zeigen, und  
warf er einen Apfelbaum ab, um ihn zu  
veredeln. Alles fand Berücksichtigung in  
Wort und That: Bildung der Krone, An-  
schnitt des Edelreißes, Verbinden der Wunde,  
Bestreichen mit Baumwachs u. s. w.; der  
genaue Beschrieb, die Wiederholung der ge-  
nauen Maßschläge und Winke wäre für sich  
eine lange Abhandlung, und darin eben liegt  
der Hauptwert aller Experimente, daß wir  
in kurzer Zeit, in einer halben Stunde,  
mehr sehen, lernen, uns zur Einsicht und  
Erfahrung bringen, als wir in Tagen und  
Wochen lesen und nur bildlich ansehen  
können. Die Baumschule der Gemeinde,  
der Lieblingsplatz des väterlich besorgten  
Pfleger, ist mit allem Recht eine muster-  
giltige zu nennen. In Reihen und Schlägen  
stehen die Tausende junger Bäume, nach  
Sorten geordnet, mit Namen versehen, alle  
bis aufs kleinste die verständnisvolle Pflege  
verratend. Die Gemeindevverwaltung giebt  
gerne die erforderlichen Mittel und will  
nicht großen Gewinn in klingender Münze  
erzielen, sondern das Bedürfnis der Ge-  
meindemitglieder nach schöngezogenen Bäumen  
zu befriedigen; von diesem etwas schweren,  
lehmhaltigen Boden aus der Baumschule  
weg gedeiht ein Baum überall, weil er  
meistens besseren Boden findet, als er selbst  
jezt gehabt und darum ist die Wahl des  
Plazes für diese Gemeindebaumschule in  
dieser offenen, ziemlich hohen und exponierten  
Lage eine vorzügliche. Mit höchster Befried-

igung, mit wahrer Lust und Freude wurden  
die vielen versammelten Freunde des Obst-  
baues bei dem Anblicke der selten so in all-  
weg besorgten Baumschule erfüllt; alle Hoch-  
achtung darum vor dem tüchtigen Gärtner!  
Zurückgekehrt ins Versammlungslokal der  
„Rose“ hielt Handelsgärtner Fehrlé einen  
Vortrag über Unpropfen, Veredeln; Herr  
Hinderer hatte dazu die sehr schönen Schnitt-  
arten gefertigt und gingen die Modelle von  
Hand zu Hand zu genauer Besichtigung.  
Herr Fehrlé gab eine kurze Geschichte des  
Baumveredelns, die zurückgeht bis 300  
Jahre vor Christi Geburt zu dem Volke der  
Phönizier. Im Mittelalter waren es teil-  
weise die Gärten der Klöster, in welchen  
die damals geringen Vorteile des Schnittes  
traditionell sich erhielten. Seit 100 Jahren  
datieren die neuesten großen Fortschritte der  
Veredelungskunst. Merkwürdige Beispiele  
des Schnittes waren: das Einsetzen eines  
trübigen Auges vom Edelreis in ein zer-  
schnittenes Auge des Wildlings und das  
Ansetzen neuer Zweige an fehlten Stellen  
eines Stammes. Pomologe Schwald sprach  
sehr lehrreich und zugleich formvollendet und  
schön über die Wichtigkeit des Obstbaues  
im Gebiete der Landwirtschaft; er schloß  
mit der Ermunterung, daß unsere Nach-  
kommen uns rühmen und dankbar sind,  
auch wenn wir längst das Zeitliche gesegnet,  
aber durch Baumpflanzung ein erst später  
sich rentierendes Vermögen hinterlassen haben.  
Es ist ein großes Opfer eines Gärtners oder  
Pomologen gerade jezt in der geschäfts-  
vollsten Zeit sich noch die Mühe zu nehmen  
zur Vorbereitung für einen Vortrag u.,  
und muß deshalb das Gebotene doppelt  
wertvoll angenommen werden, der nach jeder  
Seite am meisten in Anspruch Genommene  
ist aber der Vorstand des Vereins, der die  
Eröffnungsreden zu halten, das Arrangement  
fortzuführen hat, der ganzen Sache Hand  
und Fuß geben muß, wie man zu sagen  
pflegt, und waren alle Anwesenden gewiß  
einstimmig in der Anerkennung der umsichtigen  
und verständnisvollen Leitung der Versamm-  
lung. Ganz gelungen war besonders die  
Anregung zur Debatte, an welcher sich der  
Herr Ortspfarrer, Gärtner Ellinger u. s.  
w. beteiligten; den Kernpunkt bildete die  
Frage über den Wert des Kunstdüngers,  
welche Herr Fehrlé bündig dahin beantwortete,

daß der beste Dünger jederzeit der Stalldünger sei, Latrine nur mit Wasser vermischt, rationell, aller Kunstdünger nur Reizmittel zur Lösung der dem Boden anhaftenden Nährstoffe und als vorübergehend angewendet zu empfehlen sei, bei oftmaliger Wiederholung aber schädlich wirken werde. Guano ist ein sehr nützlicher aber teurer Naturdünger. Der Verein gewann durch die Versammlung in Alsdorf eine Zahl weiterer Mitglieder; es ist aber wohl die Annahme berechtigt, daß nach kurzer Zeit durch die gestern gegebene Anregung viel sich dem gemeinnützigen Verbands anschließen und dessen Bücher und Lehrmittel sich nützlich machen werden. Die schöne Zahl von 400 Mitgliedern möge durch Succurs der benachbarten Oberämter noch stattlicher werden. Welzheim hat durch viele Gemeinden enge Berührung mit Gmünd, und ist aus diesem Grunde ein Anschluß hieher nur naturgemäß und naheliegend. In diesem Jahr erhält jedes Mitglied als Gratisgabe einen „Arbeitskalender“ der Obstpflege durch das ganze Jahr, ein mit aller Sorgfalt und pünktlichstem Fleiße bearbeitetes Nachschlagewerk, das weiteste Verbreitung verdient; dazu kommt ein Katalog der bei uns gezogenen Obstsorten, so daß der Mitgliedsbeitrag von nur Einer Mark hiemit reich entschädigt ist. Es lebe, blühe und wachse die national-ökonomisch und auch sittlich verbessernde Sache des edlen Obstbaues!

— **Schorndorf**, 11. Mai. Gestern vormittag ist der Pächter der Köhleswirtschaft hier, der frühere Restaurateur Bader in Hohenheim, als Leiche aus der Keme gezogen worden, in welcher er freiwillig seinen Tod suchte. Motiv unbekannt. (N.-Ztg.)

— **Heidenheim**, 11. Mai. Ein Wortwechsel zwischen zwei Bürgern in Fleinheim hatte böse Folgen. Beide saßen im Döfen und gerieten da wegen einer Kleinigkeit an einander. Bald kam es aber so weit, daß der eine dem andern das Glas zuwarf, worauf er von diesem über den Stuhl auf den Boden geworfen wurde. Dadurch brach er das Schlüsselbein und erhielt so schwere innere Verletzungen, daß er nun hoffnungslos darniederliegt. Der Thäter ist ein sonst ganz ruhiger unbekannter Bürger. Der Verletzte ist Vater von 3 unmündigen Kindern.

§ Ein Bahnwärter zwischen Ebersbach a. d. Filz und Ugingen (Göppingen), der eben im Umzug in ein neu erbautes Wärterhaus begriffen war, stürzte, als er aus der früheren Wohnung Holz ins neue Haus hinüberschaffen wollte, die Treppe herab und starb an den erhaltenen inneren Verletzungen.

§ **Stuttgart**, 9. Mai. Das nunmehr beendigte Musterungsgeschäft der Militärpflichtigen in Stadt und Amt Stuttgart pro 1887 hat laut „St.-A.“ ein nicht ungünstiges Ergebnis geliefert, indem in der Stadt 43,8 Proz., im Amtsbezirk Stuttgart 42,5 Proz. als tauglich zum Dienst mit der Waffe erfunten wurden. Ueber den bevorstehenden Rücktritt des bisherigen Landwehrbezirks-Kommandeurs Oberst v. Seybold wurde von Seiten der in Blieningen versammelten Ortsvorsteher des Amtsoberamts ihr aufrichtiges Bedauern ausgesprochen und seine ebenso energische und gerechte als humane Geschäftsleitung rühmend anerkannt.

§ **Stuttgart**, 12. Mai. Gestern fiel von dem Dache eines Hauses in der Alexanderstraße ein Schieferdecker herunter und war sofort tot.

§ In **Gningen** (Reutlingen) ist der „Schw. Krzstg.“ zufolge eine Witwe mit einem verheirateten Mann, Vater von drei Kindern nach Amerika durchgegangen.

§ In **Kemnath** gab es dem „F. B.“ zufolge dadurch Streit, daß einige Zivilisten und ein Soldat einem Fuhrwerk aufsitzen wollten. Hierbei wurde einem ledigen, 21jähr. Menschen von dem Soldaten der Arm mit dem Fäschinenmesser so stark verletzt, daß er wahrscheinlich abgenommen werden muß; überdies ist der Blutverlust so groß, daß Gefahr für das Leben vorhanden ist.

— Die Ehefrau des Gemeindeführers in Großsachsenheim beschenkte vor einiger Zeit ihren Mann mit Drillingen, welche sich sämtlich munter befinden.

§ In **Miskardt-Rottweil** hat sich, wie die „Schw. Bürg. Ztg.“ berichtet, ein Storchennest auf dem Turme niedergelassen und bemüht sich, ein Nest herzustellen; allein die zahlreichen Dohlen fallen, sobald sich die Störche vom Turme entfernen, über das Nest her und werfen alles herab, was das Storchennest zur Anlegung desselben beigetragen hat. Doch die Störche ermüden nicht, stets neues Material beizuschaffen, und haben die Dohlen zuweilen gehörig zerzaust. Nachdem der Streit acht Tage lang gedauert, ist ein Teil der Einwohnerschaft zu Gunsten der Störche eingeschritten, indem ein fertiges Nest auf dem Turme angebracht u. sämtliche Dohlen aus dem Turme verjagt wurden.

§ Vom **Brenz- und Nisthal** kommt die Meldung von vorübergegangenen schädlichen Hagelschauern.

— **Oedheim**, 11. Mai. Der hiesige Amtsdienner Schwarz, welcher der Gemeinde seit vierzig Jahren in treuer Pflichterfüllung seine Kräfte widmet, feierte heute mit seiner Gattin in bester Gesundheit und im Kreise von Kindern und Enkeln das Fest der goldenen Hochzeit. Durch den Ortsvorsteher Herrn Küfer, wurde dem Jubilar eine Dose und 50 Mark an Geld für treue Dienste übergeben.

## Deutschland.

— **Berlin**, 11. Mai. Der Reichstag verwies die Branntweinsteuer an eine acht- und zwanziggliedrige Kommission. Der Finanzminister hatte nochmals die Notwendigkeit des Gesetzes zur Bestreitung der Mehrausgaben des Reichs und Entlastung der Einzelstaaten betont und die Behauptung Richters zurückgewiesen, daß das Gesetz die nationale Streitfrage heraufbeschwöre und nur die Entschädigung der Großgrundbesitzer im Auge habe. Es handle sich nur darum, die Brenner vor dem Untergang zu bewahren.

— **Leipzig**, 11. Mai. Die Grundsteinlegung zum Bau des Reichsgerichts ist bis zum Spätsommer verschoben.

— **Kiel**, 11. Mai. Durch kaiserliche Rabinetsordre ist der Admiral v. Wiedebe auf seinen Wunsch zur Disposition gestellt worden.

— **Deutsch-Muricourt**, 10. Mai. Heute abend trafen aus Frankreich 10 deutsche Arbeiter hier ein, welche aus Frankreich ausgewiesen worden waren. Nach deren Aussagen kam ihnen um 5 Uhr der Ausweisungsbefehl zu und um 8 Uhr mußten sie schon dem Lande Lebewohl sagen! Es sind dies Arbeiter aus der vor einigen Monaten neu errichteten Kinderwagenfabrik eines Herrn Sch. in Marainville, welcher sich bei Gründung seiner Fabrik die Arbeiter aus Rothenburg mitgenommen hatte. Morgen kommen die anderen deutschen Arbeiter nach, da in Zukunft nur noch französische Arbeiter dort beschäftigt werden dürfen. Angeblich erblickte man französischerseits in der Anwesenheit der Deutschen eine Gefahr, da die Fabrik in der Nähe des Forts Marainville liegt, und so wurden die deutschen Arbeiter, um einem möglichen Spionieren vorzubugen,

einfach ausgewiesen. Wie erzählt wird, soll das gleiche Schicksal auch den Arbeitern der Puppenfabrik in Embermenil (ebenfalls nahe den Forts) bevorstehen.

## Ausland.

† **Paris**, 11. Mai. Nach den Motiven zu dem Gesetzesentwurf über den Mobilisierungsversuch werden als Maximum für die Einberufungsdauer 12 Tage für Reservisten 10 Tage für die Territorialarmee festgesetzt. Zu der Begründung wird bestätigt, daß die Mobilisierung im Oktober bei einem Armeekorps im Westen oder Süden stattfinden soll, um dadurch zu zeigen, daß es sich lediglich um einen Versuch handle.

† Der vielgenannte Schnäbe erhält endlich die wohlverdiente Ruhe. Er wird am 1. Juni nach Belfort versetzt und tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Für die Vorbeeren werden die Franzosen bis dahin schon sorgen.

— **Ungarn** wird sich staatlich und amtlich an der Pariser Ausstellung nicht beteiligen.

† **Sofia**, 10. Mai. Den M. N. N. zufolge geht hier das Gerücht, die Kandidatur des Prinzen von Nassau werde von Fürst Bismarck unterstützt. Der Prinz ist österreichischer Husarenlieutenant.

— **Sofia**, 10. Mai. Der Major Paniza tritt heute eine Rundreise durch Bulgarien an. Man schreibt seiner Reise zunächst den Zweck zu, die Militärgerichte einer Prüfung zu unterziehen, legt ihr aber auch andererseits ein großes Gewicht bei.

† **Newyork**, 8. Mai. Infolge der Explosion in der Kohlengrube bei Nanaimo (Vancouver, Britisch Columbia) haben, wie jetzt festgestellt worden ist, 165 Personen, nämlich 75 Chinesen und 90 Weiße, ihr Leben verloren. Nur 11 Weiße konnten gerettet werden.

## Verschiedenes.

\* Ueber eine Dynamitbombergeschichte mit heiterem Ausgang wird der „Bad. Vdsz.“ aus Heinfelden geschrieben: Vor einigen Tagen fand der hier wohnende Salinendirektor morgens früh vor seiner Haustüre eine verschlossene Blechbüchse von äußerst verdächtigem Aussehen, welche der Finder um so mehr für eine ihm geltende Bosheit hielt, als er kurze Zeit vorher mit einem zur Saline gehörigen Bergmanne einen ersten Auftritt gehabt hatte. Auf Anzeige des Herrn Direktors beim Großh. Bezirksamt Säckingen erschienen sofort zwei Gendarmen zur Aufklärung des Thatbestandes. Die Blechbüchse wurde nun unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln an einen freien Platz gebracht und mit langen Stangen zu öffnen versucht. Nach kurzer Zeit wurde dann auch die Mühe belohnt und die geöffnete Büchse enthielt — einen Ballen Butter, welche ein Arbeiter in der Frühe bei verschlossenem Hause dem Besteller vor die Thüre gelegt hatte.

\* **Schweizerisches Zeitungslesen.** Nach dem soeben ausgegebenen Quartalheft 1. u. 2. der Zeitschrift für schweizerische Statistik giebt es in der Schweiz gegenwärtig 692 Zeitungen, wovon 79 sechs oder mehrmal wöchentlich erscheinen. Nur 29 Blätter haben einen Abonnementspreis von über 15 Fr.; 11 werden gratis abgegeben.

**Deutsche Grundcredit-Bank (Gotha) Prämien-Pfandbriefe Em.** 11. Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Coursverlust von ca. 15 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Franzöf. Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 80 Pf. pro Stück.

Revier S ch w e n d.

# Nadelstreu-Verkauf.

Am Montag den 16. Mai,  
Vormittags 8 Uhr

aus dem Staatswald Jagerwald Abteil. 3,  
Breitebene auf der durchgehauenen Weglinie.

Mittwoch, den 18. Mai

Morgens 9 Uhr

aus dem Staatswald Mönchwald.

Zusammenkunft im Schlag.

W e l z h e i m.

# Holzverkauf.

Nächsten

Dienstag den,  
17. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

verkauft die Stadt-  
pflege aus dem Stadt-  
wald „Halben“ und „Schildgehren“ gegen  
baare Bezahlung:

8 Stück Langholz III. und IV. Classe,  
8,08 Festmeter,

5 Raummeter buchene Scheiter u. Prügel,  
31 Raummeter tannene Scheiter,

211 Raummeter tannene Prügel u. Anbruch.  
Zusammenkunft im Gasthaus zum „Röfle“  
in Welzheim.

Stadtpflege.

## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam = Amerika  
Amsterdam = Amerika

Abfahrt Billigste  
Samstags. Preise.

rascheste Vorzügliche  
Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn,

Carl Aufelm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berthemer, G. Weller, Welzheim,

H. Müller, Alsdorf.

Seiboldsweller.

Gottfried Fritsch verkauft am nächsten  
Montag den 16. Mai Abends 6 Uhr  
eine größere Partie Schälchen.

Zusammenkunft im obern Wald.

## Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-  
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für  
den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das  
beste Haus- und Genussmittel. Zu haben  
bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

## Jagd-Gewehre

aller Systeme verkauft

Julius Bader, jr., Schw. Gmünd.

Preislisten gratis und franco.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
In 13. Auflage erschien soeben:

## Med.-Rat Dr. Müller's

neuestes Werk über Schwäche, Nervenzerrütt-  
ung, Folgen von Jugendünden etc. Zusend-  
ung gegen 1 M. in Briefmarken distret.

Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

# Württemb. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die ordentliche Gesellschaftsversammlung hat am 30. April d. J. stattgefunden.

Aus dem derselben vorgelegten und von ihr einstimmig genehmigten **Rechen-  
schaftsbericht über das Jahr 1886** beehren wir uns Folgendes besonders hervor-  
zuheben:

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 116 954 gestiegen, die Versicherungs-  
summe beträgt M. 679 913 927. Das Gesamtvermögen beziffert sich auf M. 10 893 478. 44.  
Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M. 402 774. 42.

Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M. 1 082 958. 77, welcher folgende  
Verwendung findet:

1. zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungs-  
summe von M. 23 299 382 à 1 % M. 232 993. 82
2. zu einer den Versicherten gewährten Dividende von sechzig Prozent  
ihrer bezahlten Prämie M. 719 139. 93
3. als Verstärkung der außerordentlichen Dividenden-Reserve M. 130 825. 02

Die Verteilung der Dividende von

**sechzig Prozent**

beginnt am 1. Juli 1887 und endigt am 30. Juni 1888. An derselben nehmen alle  
Diesjenigen auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1886  
Mitglied der Gesellschaft waren und es im Verteilungsjahre bleiben.

Neueintretende Mitglieder erhalten an der dritten Jahresprämie erstmals die  
Dividende abgerechnet.

Der Rechenschaftsbericht pro 1886 liegt bei uns zur Einsicht bereit.

Den 12. Mai 1887.

Die Agenten:

G. Wenzel, Stadtschultheiß in Welzheim,  
B. Bilsfinger, Kaufmann in Lorch.



## Krieger-Verein Welzheim.

Versammlung

Sonntag den 15. Mai Abends 8 Uhr  
im „Waldhorn.“

Besprechung wegen eingekommener Einladung zur Fahnenweihe in Plüder-  
hausen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Ausschuss.

# Georg Laichinger, Bettfedernhandlung

Schorndorf

empfehlen

schöne neue Bettfedern & Flaum

sowie

Bettbarchent & Drill

bei Zusicherung bester Bedienung und billiger Preise.

Anfertigung von fertigen Betten

werden auf Bestellung gut und pünktlich besorgt.

Schöne neue fertige Betten

60 bis 70 Mark und höher

sind stets vorrätig auf Lager und wird für nur neue Federn garantiert.

Für die rühmlichst bekannte

# Mürtlinger Rasenbleiche

übernehme ich alle Gattungen Leinwand und Faden zum Bleichen.

H. Hohly.

## Campher-Seife,

nach Vorschrift meines Onkels

Dr. Rittinger,

empfehlen in vorzüglichster Qualität

Carl Rittinger, Gmünd,

Seifen- und Lichtfabrik.

W e l z h e i m.

Ein noch guterhaltenes



Klavier

hat um billigen Preis zu verkaufen. Zu  
erfragen bei der Redaktion.

R. Amtsgericht Welzheim.

### Zurückgenommen

wird der am 13. v. Mts. von der Königl. Amtsanwaltschaft Welzheim gegen die Witwe Rosine Grau von Schautenhof wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.  
Den 7. Mai 1887.

Nettinger, stv. A.-R.

R u d e r s b e r g.

### Haus-Verkauf.



Dorothea Beck Witwe dahier setzt ihr zweistöck. an der Welzheimer Straße befindliches Wohnhaus hiemit dem Verkauf aus.

Brandversicherungs-Anschlag 1200 M.

Dasselbe wird zu billigem Preis abgegeben, und ist für eine Familie mit kleinerem Gewerbebetrieb oder kleiner Dekonomie geeignet. Liebhaber wollen sich wenden an den mit dem Verkauf beauftragten

Friedrich Schanbacher.

S c h o r n d o r f.

Guten und billigen

### Hausstrunk

sowie auch

### alte und neue Weine

von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter hat zu verkaufen

G. Daimler

a. Bahnhof.

W e l z h e i m.

Ein Logis hat bis Jacobi zu vermieten Müller z. Schwane.

100 Liter Aepfelmost

hat zu verkaufen Der Obige.



Directe Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach Newyork jeden Dienstag, von Stettin nach Newyork alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 3 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Arch. Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Hch. Müller. Buch binder Alldorf.

W e l z h e i m.

### Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit an, daß ich die seither bei Straßenwart Dettle inne gehabte Wohnung verlassen und eine solche bei Wagner M u n z b. d. Schwane bezogen habe, allwo ich meinen Handel mit Gese, Butter, Eier und Geflügel weiter betreiben werde. Ich halte mich daher meiner werthen Nachbarschaft sowie meinen seitherigen Kunden bestens empfohlen.

Achtungsvollst

Johann Braun, Händler.

F i c h t e n b e r g.

### Mahl- und Sägmühle-Verkauf.



Unterzeichneter beabsichtigt, Familienverhältnisse halber seine im besten Gange befindliche Kundenmühle mit drei Gängen, Gerbgang, Cylinder und Griesputzmaschine neuester Konstruktion und angebauter Sägmühle mit 16 Morgen Boden, meist Wiesen bei der Mühle, zu verkaufen.

Das lebende wie tote Inventar kann miterworben werden und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Den 10. Mai 1887.

Wahl zur Kronmühle.

### Rheinische Parfümeriewaren-Fabrik in Düsseldorf

versendet:

Echt Kölnisches, wohriechendes Toilettenwasser fein an Geruch per Carton mit 6 Flaschen 4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.

Lilienwasser zur Befestigung von Sprossen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der gelben Haut eine blendende weiße Farbe per Flacon Mk. 2,50.

Kletten-Zinktur sehr empfehlenswert zur Beförderung des Haarwuchses per Flacon Mk. 2.

Feine wohlriechende Toilettenseife, selbe wirkt zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut per Stück Mk. 1.—

3 " " 2,50.

Rasierseife beste Sorte per Pfund Mk. 1

Kinderseife per Stück 50 Pfg.

Haaröle sehr fein per Carton mit 6 Flaschen Mk. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahnpulver u.

Verfandt gegen vorherige Einsendung der Cassé oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fernsten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer Rabatt. Adresse:

Rheinische Parfümeriewarenfabrik  
Inhaberin: Emilie Becher  
in Düsseldorf.

Ein tüchtiger Mann, der etwas Caution stellen kann, wird zum ein-kassieren von Geldern gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

### Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Schutzmarke.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalalleiden.

Preis per Flasche sammt Gebrauchsanw. 70 Pfg. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).

Die Mariazeller Magentropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. Es ist zu haben in fast allen Apotheken.

in Lorch zu haben bei Apoth. C. W u r m

Ein tüchtiger Reisender wird per sofort oder später gesucht. Offerte unter Chr. S. N. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Plüderhausen.

### Guts-Verkauf.



In der Nähe von hier ist ein Gut, bestehend in 17 Morgen Aedern, Wiesen und Gärten mit schönen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Sämtliche Güter liegen in der Nähe des Hauses und die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustand.

Zu ertragen bei Wagner Aue.

### Trunksucht.

#### Zeugnis.

Herrn Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus. Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt. Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

Fr. Dom. Walther.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Gegen gefehliche Sicherheit können sofort

1200 Mark

erhoben werden. Näheres bei der Expedition.

### Kasten-Gesimse

prima Erle, Buche, Nuß, prima

M. 1.80, M. 1.80, M. 2.70

in Partien noch billiger

Stuttgarter Fournierlager

13 Uhlandsstraße 13.

Schorndorf.

Tüchtige

### Zimmerleute

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Fr. Maier,

Baugeschäft.

Pfahlbronn.

### Bierbrauerei.

Samstag, Sonntag

### Mehlsuppe



wozu freundlich einladet

Bareiß, Bierbrauer.

Das große

### Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfund) gute neue Bett-

federn für 60 Pfg. das Pfund,

vorzüglich gute Sorte 1 25 & Pfd.

Prima Halbdaunen 1.60 und 2 M

reiner Flaum 2,50.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.

Prima Inlettstoff zu einem

großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen

und Pfühl) garantiert federdicht, zusam-

men für nur 14 Mark.

Umtausch gestattet.

Geschichte Welzheims

und des

### Welzheimer Waldes

pro Stück 25 Pfennig,

ist zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.